

Verständnis und Haltungen zur Altersvorsorge in Deutschland: Ausprägungen und Auswirkungen auf vorsorgebezogenes Verhalten (VHAIt) - Newsletter 01/2019

Renteneintritt der Baby-Boomer, Grundrenten-Kompromiss, Doppelte Haltelinie, Rente mit 63, Mütterrente, ...

Der demographische Wandel hat Auswirkungen auf die Tragfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Entwicklungen der letzten Monate und Jahre haben die Herausforderungen noch verstärkt. Dies macht Reformen erforderlich, um die Tragfähigkeit des Rentensystems zu gewährleisten.

Für sozialpolitische Entscheidungsträger bedeutet dies, dass sie die erforderlichen Anpassungen überzeugend kommunizieren und die Betroffenen von deren Sinnhaftigkeit überzeugen müssen. Gleichzeitig sieht sich die Erwerbsbevölkerung mit steigenden Anforderungen konfrontiert, denn die daraus resultierende stärkere Selbstverantwortung bei der Altersvorsorge erfolgt in einem Umfeld zunehmender Unsicherheit.

Beide Aspekte – Kommunikation bzw. Information und Financial Literacy – sind wichtig, um zu gewünschten Verhaltensänderungen (Akzeptanz von Reformen, Engagement bei anderen Formen der Altersvorsorge) zu führen.

Dem Verständnis und den Haltungen zur Altersvorsorge in Deutschland kommen dabei eine große Bedeutung zu, wenn es darum geht, die Auswirkungen auf vorsorgebezogenes Verhalten (hinsichtlich der Altersvorsorge) zu untersuchen.

Das Projekt **VHAIt** – geleitet von [Prof. Dr. Carmela Aprea](#) (Universität Mannheim) und [Prof. Dr. Silke Übelmesser](#) (Universität Jena) – setzt genau hier an. Es stellt die folgenden Forschungsfragen in den Mittelpunkt:

- (1) Welches (Miss-)Verständnis und welche Haltungen zum Thema Altersvorsorge liegen in Deutschland vor?
- (2) Variieren (Miss-)Verständnis und Haltungen für bestimmte Bevölkerungsgruppen?
- (3) Lassen sich zwischen (Miss-)Verständnis, Haltungen und Verhaltensweisen im Kontext der Altersvorsorge kausale Beziehungen (Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge) ermitteln?
- (4) Welche Handlungsempfehlungen lassen sich ableiten und durch die Entwicklung von Kommunikationsempfehlungen und exemplarischen Lerneinheiten unterstützen?

Projektpräsentation

Der offizielle Projektstart im September wurde durch Pressemitteilungen der Universitäten [Jena](#) und [Mannheim](#) publik gemacht. Weiterhin wurde das Projekt im Rahmen des [dritten Forums](#) des Fördernetzwerks Interdisziplinäre

Sozialpolitikforschung (FIS) im Oktober 2019 in Berlin vorgestellt. Seit November informiert zudem zusätzlich zu diesem Newsletter auch die [Website](#) über das Projekt.

Begleitgruppe

Die Begleitgruppe setzt sich aus vier Expertinnen und Experten zusammen. Aufgabe der Mitglieder ist die kontinuierliche Begleitung des Projektes in beratender Funktion. Die Mitglieder unterstützen das Projekt, indem sie ihren unterschiedlichen fachlichen Hintergrund und ihre Sichtweisen auf das Thema Altersvorsorge einbringen. Dabei sollen praxisrelevante Themen aus interdisziplinärer Perspektive Eingang finden und im Rahmen des Projektes gewonnene Erkenntnisse in die Praxis transportiert werden.

Der Begleitgruppe gehören Frau Dr. Leila Akremi vom [Forschungsnetzwerk Alterssicherung \(FNA\)](#) der Deutschen Rentenversicherung Bund, Herr Dr. Stefan Mondorf vom [Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände \(BDA\)](#), Herr Ingo Schäfer vom [Deutschen Gewerkschaftsbund \(DGB\)](#) und Herr Martin Seyfer, Lehrer an einem Wirtschaftsgymnasium, an.

Weihnachtsgrüße

Das Projektteam wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr 2020.



Sie möchten den Newsletter abbestellen? Senden Sie dafür eine formlose Email an

info@vhalt.de

[Impressum](#) [Website](#)